

Nr. V 92      Geschwisterliebe

Der Mann ermordet seinen Schwager, läßt seine Frau dessen Lunge, Leber und Herz braten und bringt dann auch seine Frau um.

DVA Signatur:

DVldr 16 B

Titel:

entfallen

Anfänge:

Nùé aúf, Nùé aúf, Vrâ/Vrau liébai main  
Gea kóch dú mir dan Vo(a)rma(i)s schean

Inhalt:

- 1 Der Mann bittet seine Frau, das Frühstück vorzubereiten. Er werde in den Wald auf die Jagd gehen.
- 2 Sie macht ihm schnell das Frühstück und bittet ihren Mann darum, daß er für sie ihren Bruder 'von Herzen' grüße.
- 3 Der Mann grüßt seinen Schwager. Gemeinsam gehen sie auf die Jagd.
- 4 Im finsternen Wald raufen sich die Hunde; die beiden Herren 'hacken' sich. Der Mann tötet den Schwager, schneidet ihm Lunge, Leber und Herz heraus und bringt sie mit nach Hause.
- 5 Zu Hause sagt er seiner Frau, ihr Bruder sei gesund und lasse sie 'von Herzen' grüßen. Er gibt ihr das 'Wildbret' zum braten.
- 6 Als die Frau die Lunge, Leber und Herz brät, fangen sie an zu sprechen. Sie fragen die Frau, was 'er' ihr angetan hätte, daß sie ihm brate. Sie fragt ihren Mann, was für ein Wildbret das sei. Er antwortet ihr, es sei ein junger Hirsch, der jeden Morgen bellt. [Dieses geschieht ein zweites Mal.]
- 7 Beim dritten Mal wirft die Frau ihrem Mann vor, das Wildbret sei ihr Bruder.
- 8 Ihr Mann fragt sie, wer ihr lieber sei, ihr Bruder oder ihr Man. Sie entgegnet, daß ihr Bruder ihr dreimal lieber sei. Sie könne immer einen Mann bekommen, aber einen Bruder nimmer mehr.

- 9 Er schneidet ihr den Kopf ab: wenn ihr der Bruder lieber sei, so soll sie ihm folgen.

Belegübersicht:

Erster Beleg 1905; \*4 Belege aus der Gottschee. Lied- und Stoffparallele: AT 992 und 780; Mot. 478.1.

Kommentar:

Vgl. DVldr 16 ("Bremberger" V 146) für eine Diskussion des Motifs, daß eine Frau das Herz ihres Liebhabers ißt. Vgl. ferner das Motif des "Singenden Knochen" und DgF 95 (TSB A 38). Die "Geschwisterliebe" (DVldr 16B) habe ich nicht beim "Bremberger" aufgeführt, weil Text und Motivation sich erheblich unterscheiden vgl. V 146.

Veröffentlichungen:

\*Gottscheer Vldr 1: 104-108, Nr. 31.

\*Künzig-Werner, Balladenrepertorium, S. 256-258, Nr. 78.

Themen:

1 VERSION

TU: 320.2.b, 460.2, 452, 630, 650.3, 823, 815.1,  
910, 440.2, 810.3, 220.b, 210.a, 650, 960,  
DP: F, L, V

Beispiel:

Ohne Titel

Nùé aúf, nùé aúf, Vrà lié - bai main,  
Gea kóch dù mir dan Var - mas schian.

1. Nùé aúf, nùé aúf, Vrà liébai main,  
Gea kóch dù mir dan Varmas schian.
2. Dan Varmas schian, dai Jaishén drzúé.  
Ünt ottai ziech i ahin in Bold,
3. Ahin in Bold, ahin dé Jocht.  
Pehent bâr aúf dai Vràgé shain,
4. Shi kóchait îmon dan Varmas schian,  
Dan Varmas schian, dai Jaishén drzúé.
5. Ashò du schprichét dai Vràgé shain.  
Oi Herr, oi Herr, Herr liéber main,
6. Ünt benn dù kimméscht zan Prúédér main,  
Shò luéß mir 'n griéßén von Harzén schian.
7. Ar ziehét ahin, ahin ins Géjocht,  
Ar ziehét vir vr dan Shbugér shain.
8. Dar Shbugér shain ischt atin Lînéen hoach,  
Ar shahait in von baitén gian,
9. Ar îfait îmon ingêgén shò schian.  
Griéß Gott, griéß Gott, Shbugér liéber main.
10. Labét main Shbeschter óder ischt shi schon toat?  
Dai Shbeschter dain ischt vrisch und geshünt,
11. Shi luét di griéßén von Harzén schian.  
Ziech innar, ziech innar, Shbugér liéber main.
12. Bir babén bianig vrúeschtükken  
Ünd otter gea br mitanonder in dé Jocht.

13. Shai ziehent mitanonder ahin in dē Jocht,  
Ahin in dē Jocht, in vinschtērn bold.
14. Ūnd benn shai hent kāmēn in vinschtērn Bold,  
Dē Hüntē poaidē, shai rāfēnt shi,
15. Dē Herrn poaidē, shai hokkēnt shi,  
Dar uainē 't dan ondr ūms Lābēn gēprucht.
16. Ar pintait mon aūf shain Hauschtiechle,  
Ar nāmait mon aūßar shain Lingērle,
17. Shain Lingērle ūnd shain Lābērle,  
Shain Lābērle ūn shain Harzle drzūē.
18. Ar pintait mon's in in shain Holschtiechle,  
Ar ziehait uver lai hintērshin.
19. Dai Vrāgē shain ischt atin Tīrn shain,  
Shi shahait īn von baitent gian,
20. Shi lâfait īmon ingēgn shō schian.  
Griēß Gott, griēß Gott, Herr liēbēr main.
21. Hoscht dū gēshāhēn dan Prūēdēr main?  
Dar Prūēdēr dain ischt vrisch ūnd gēshūnt,
22. Ar luēt di griēßēn von Harzēn schian.  
Nimm hin, nimm hin, Vrā liēbai main,
23. Nimm hin, nimm hin diē Bildpratlain.  
Gea, pruet shē schian, gea, kēr shē schian.
24. Sie lâfait vūrt in dai Kūchēl īr,  
Shi pruetait schian ūnd shi kērait schian.
25. Ins drmārait shi dai erschtē Vūrt.  
Oi Shbeschtēr, Shbeschtēr liēbai main,
26. Buēs hon i dir shō Loaidis gētūēn,  
Daß dū mi pruetēscht ūnd kērescht shō schian?
27. Shi lâfait vūrt zē dan Herrn īr.  
Oi Herr, oi Herr, Herr liēbēr main,
28. Buēs vr a Bildpratle hoscht dū mir prucht?  
Ins nennait mi vr dai Shbeschtēr shain.
29. Oi nisch, oi nisch, Vrā liēbai main,  
Von uainēn jūngen Hirislain,

30. Bes ollé Moarén schian kuélen tot,  
Pévoar dai liébé Vrâ Shünne aufgeat.
31. Gea, pruét dù schian, gea, kêr dù schian.  
Shi lâfait bider in dai Kùchel îr,
32. Shi pruétait schian ùn shi kêrait schian.  
Ûnd's drmârait shi dai ondré Vürt.
33. Oi Shbeschtér, Shbeschtér liébai main  
Bués hon i dir shò Loaid's gétuén,
34. Daß dù mi pruétéscht ùnd kêréscht shò schian?  
Shi lâfait vürt zé dan Herrn îr.
35. Oi Herr, oi Herr, Herr liéber main,  
Bués vr a Bildpratle hoscht dù mir prucht?
36. Ins nennait mi vr dai Shbeschtér shain.  
Oi nisch, oi nisch, Vrâ liébai main,
37. Von uainén jüngen Hirislain,  
Bes ollé Moarén schian kuélen tot,
38. Pévoar dai liébé Vrâ Shünne aufgeat.  
Gea, pruét dù schian, gea, kêr dù schian.
39. Shi lâfait bider in dai Kùchel îr,  
Shi pruétait schian ùn shi kêrait schian.
40. Ûnd 's drmârait shi dai dritté Vürt.  
Oi Shbeschtér, Shbeschtér liébai main,
41. Bués hon i dir shò Loaid's gétuén,  
Daß dù mi pruétéscht ùnd kêréscht shò schian?
42. Shi lâfait vürt zé dan Herrn îr.  
Oi Herr, oi Herr, Herr liéber main,
43. Bués vr a Bildpratle hoscht dù mir prucht?  
Ins brd gebisch shain von dan Pruedér main.
44. Oi Vrâ, Vrâ, Vrâ liébai main,  
Ischt dir liébar gebân dar Pruedér dain,
45. Oder ischt dir liébar dar Herr dain?  
Bié schian ùnd bié liéb mir dar Herr ischt,
46. Nòch draimol liébar ischt mir dar Pruedér main.  
A Herr pékimm i, benn i bill,

47. A Prueder pekomm i nimmêrmêr.  
Ar nâmaid har a Hokke groaß,
48. Ar hokkait îr ûhar shneabaiß'n Hausch.  
Ischt dir lieber gebân dar Prueder dain,
49. Gea nôch, gea nôch dan Prueder dain.

\*A 109 748. Vorgesungen von  
Margareta Stampfl in Innlauf, 1905;  
aufgezeichnet von Wilh. Tschinkel.  
Vgl. Gottscheer Vldr Nr. 31a.  
Gottschee